



Besuch auch am Jade-Weser-Port: Die 34 Heimatfreunde aus Garrel informierten sich über die Sehenswürdigkeiten der Nordseestadt Wilhelmshaven.
Foto: Heimatverein

Junge Stadt mit viel Geschichte

Heimatverein Garrel besuchte Wilhelmshaven / Neuer Tiefwasserhafen beeindruckte

Das Programm war mit Informationen nur so gespickt und so erfuhren die wissbegierigen Gäste, dass mit dem Jadevertrag vom 20. Juli 1853 alles seinen Anfang nahm.

Garrel (hög). Die Geschichte der Nordseestadt Wilhelmshaven, aber auch Sehenswürdigkeiten wie den Jade-Weser-Port oder das Marinearsenal haben 34 Garreler Heimatfreunde während einer Tagesfahrt kennengelernt. Der Vormittag in Wilhelmshaven war mit Informationen nur so gespickt.

Die Gästeführerin Cornelia Voß verstand es, Historie und Daten der Stadt kurzweilig und kompetent zu schildern: Die Geschichte der recht jungen Stadt begann mit dem Jadevertrag vom 20. Juli 1853, mit dem das Großherzogtum Oldenburg Flächen am Jadebusen an Preußen zur Anlage eines „Marineetablissemment“ abtrat. Hieraus entwickelte sich eine Stadt mit heute gut 80000 Einwohnern.

Die Marine ist nach wie vorein bedeutender Faktor in Wilhelmshaven. Besichtigt wurde auch das Marinearsenal, der Marinestützpunkt Heppenser Groden mit den dort beheimateten

Schiffen. Der erste Teil des Tagesprogramms schloss mit einem Besuch des Informationszentrums des Jade-Weser-Portes.

Über Aktuelles aus der Politik informierte Bürgermeister Langen

Die Reisegruppe war beeindruckt von den immensen Ausmaßen des neuen Tiefwasserhafens mit seinen technischen und infrastrukturellen Einrichtungen. Während der Mittagspause informierte der Wilhelmshave-

ner Bürgermeister Fritz Langen die Gäste über Hintergründe und aktuelle Themen aus der Stadtpolitik. Gut mundenließen sich die Heimatfreunde das ostfriesische Nationalgericht „Sniertje-Braten“.

Der Nachmittag wurde am Südstrand, der einzigartig an der deutschen Nordseeküste ist, verbracht. Dort bestand je nach Interesse die Möglichkeit, das Aquarium, das Deutsche Marinemuseum oder auch das Wattenmeer-Haus zu besichtigen. Mit einem Gang über die Strandpromenade klang die Tagesfahrt aus.